

[675.]

Gegenerklärung.

Herr Klaus Groth in Bonn hat in öffentlichen Blättern gerügt, daß ich ein Urtheil desselben über einen Theil der in meinem Verlage erschienenen Uebersetzung des „Quickborn“ aus einem an den Herrn Uebersetzer gerichteten Schreiben der Öffentlichkeit übergeben habe, und glaubt hierin eine Indiscretion meinerseits oder gar von Seiten des Herrn Uebersetzers zu entdecken, welcher Letztere mir allerdings — und schwerlich wird hierin ein Unbefangener eine Indiscretion finden — eine lediglich seine Arbeit betreffende und durchaus nichts Persönliches enthaltende Stelle des Groth'schen Briefes mitgetheilt hat.

Das Urtheil eines Schriftstellers über eine literarische Arbeit gehört meines Erachtens demselben Felde an, auf welchem er selbst, wie alles geistige Eigenthum, sich bewegt, nämlich der Öffentlichkeit, und ist, wie jenes überhaupt, wesentlich Gemeingut. Eine Indiscretion auf geistigem Gebiete wäre daher ein Widerspruch in sich selbst, und dies ist eine so wahre Behauptung, daß ein Ausnahmefall kaum denkbar erscheint. Wie scherzhaft würde es sich ausnehmen, wenn ein Schriftsteller dem andern eine günstige Beurtheilung seines Werkes „unter dem Siegel der Verschwiegenheit“ mittheilte. Vollends ungerechtfertigt muß es erscheinen, wenn eine derartige Bedingung als stillschweigende Voraussetzung gefordert wird, wie dies in der bezeichneten „Erklärung“ des Herrn Groth der Fall ist.

Einer andern Rechtfertigung meines Verfahrens glaube ich nicht zu bedürfen, um so weniger, als letzteres dem Herrn Groth etwa einen in der Sache selbst begründeten Anlaß zu einer so weiten Auseinandersetzung gegen meine vierzeilige Ankündigung gegeben hätte. Die Kritik hat vielmehr das durch mich publicirte Urtheil des Herrn Groth fast durchgehends bestätigt, und der Geschmack des Publicums ihm eine so erschöpfende Anerkennung bewiesen, daß bereits ein zweiter Abdruck der Uebersetzung nöthig geworden ist. Auf meinen ausdrücklichen Wunsch hat der Herr Uebersetzer in der Vorrede seiner Uebersetzung besonders auf die Lectüre des Originals, als auf einen durch keine Uebersetzung zu ersetzenden Genuß, hingewiesen; es kann daher, wie überhaupt bei diesem an und für sich geringfügigen Unternehmen, von großen merkantilen Absichten bei mir nicht die Rede sein, wie sie mir Herr Groth zu unterlegen scheint, und denen er, aus welchen Gründen lasse ich dahingestellt, vorzubeugen bemüht ist.

Wenn Herr Groth bei Gelegenheit seiner „Erklärung“ den sechs weggelassenen Gedichten eine so ungeheure „Wichtigkeit“ beilegt, so könnte ich dem verehrlichen Leser die Grundlosigkeit dieser Auffassung leicht durch Mittheilung irgend eines der fraglichen Gedichte darthun, doch kann mir natürlicherweise am wenigsten in den Sinn kommen, ein ungünstiges und in Rücksicht auf das ganze Buch gewiß sehr ungerechtes Vorurtheil gegen den „Quickborn“ erwecken zu wollen.

Gotha, 8. Januar 1856.

Hugo Schenke.

Börse in Leipzig, am 14. Januar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.	Angeboten.	Gesucht.	Course im 14 Thaler-Fusse.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	143	Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt.	92 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 1/2		3 Mt.	90 1/2
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	99 1/2	Augustd'or à 5 fl. à 1/20 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100		
Bremen pr. 100 fl. Lsdr. à 5 fl.	k. S. 2 Mt.	109 1/2	Pr. Friedrichsd'or à 5 fl. idem „ d°.		
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	99 1/2	And. anal. Louisd'or à 5 fl. nach ger. Ausmündf. d°.		9 1/2
Frankfort a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	57	K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5.14 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	151 1/2	Holland. Duc. à 3 fl. auf 100		5 1/2
London pr. 1 Pf. St.	77 Tagecat. 2 Mt. 3 Mt.	6.20 1/2	Kaiserl. d° d° d°.		6
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	80 1/2	Bresl. d° d° à 65 1/2 Ak. „ d°.		
			Passir d° d° à 65 Ak. „ d°.		
			Conv.-Species u. Gulden d°.		
			Idem 10 u. 20 Kr. d°.	3	
			Gold pr. Mark fein Cöln.		
			Silber „ d° d°		

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

Königl. Sächs. Staats-Papiere			K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3 % von 1830 von 1000 u. 500 fl. kleinere	84 1/2	—	à 3 % von 1000 und 500 fl.	85 1/2	—
à 3 % von 1835 von 100 fl.	77 1/2	—	d° Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 %	—	—
à 4 % von 1847 von 500 fl.	—	96 1/2	K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 %	—	—
à 4 % von 1852 von 500 fl.	—	96 3/4	d° d° d° d° à 5 %	68 1/2	—
do. u. 1855 von 100 fl.	—	99	d° Nat. Anl. v. 1854 pr. 150 fl. à 5 %	71 1/2	—
à 4 1/2 % von 1851 von 500 u. 200 fl.	—	101 1/2	d° d° Loose v. 1854 pr. 150 fl. à 4 %	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe			Leipziger d° I. Emiss. à 250 fl. pr. 100	108	—
à 3 1/2 % von 1000 und 500 fl. kleinere	—	85	Leipziger d° II. d° in Quittbog. d°.	149 1/2	—
d° d° Sächs.-Schles. E.-B.-C.	—	—	Anhalt-Dess. d° Litt. A. u. B. à 100 fl. d°.	126	—
à 4 % à 100 fl.	—	99	d° d° C. in Quittbog. d°.	—	115 1/2
Leipziger Stadt-Obligationen			Braunschwg. d° à 100 fl. d°	125	—
à 3 % von 1000 und 500 fl. kleinere	—	95	Weimarsche d° d°.	113	—
d° d° d° à 4 %	—	100 1/2	Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl. pr. 100	—	214 1/2
d° d° d° à 4 1/2 %	—	—	Löbau-Zittauer d° à 100 fl. pr. 100	46 1/2	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 fl.	89 1/2	—	Magdeb.-Leipz. d° à 100 fl. pr. 100	—	308 1/2
à 3 1/2 % v. 100 u. 25 fl.	—	—	Thüringische d° à 100 fl. pr. 100	—	108 1/2
d° à 3 1/2 % v. 500 fl.	92 1/2	—	Berlin-Anhalter d° à 200 fl. pr. 100	—	155
d° à 3 1/2 % v. 100 u. 25 fl.	—	—	Berlin-Stettiner d° à 100 u. 200 fl. pr. 100	164 1/2	—
d° lausitzer d° à 3 %	—	—	Köln-Mindener d° à 200 fl. pr. 100	—	—
d° d° d° à 3 1/2 %	—	—	Altona-Kieler d° à 100 Sp. à 1 1/2 fl. d°.	—	—
d° d° d° à 4 %	100	—	Noten der K. K. Oestr. pr. Nat.-Bank pr. fl. 150	—	92 1/2
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %	105	—	Kurbessische, Anh.-Cöthen u. Bernburg-Schwarzb.-Rudolstadt u. Meiningensche Cassen-Anweis. à 1 u. 5 fl.	—	98
Thüringische Eisenb.-Priorit. Obligat. à 4 1/2 %	—	—	Andere div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 fl.	—	98 1/2

Uebersicht des Inhalts.

Gezeichnete Neuigkeiten d. deutschen Buchhandels. — Friedrich Berthes. — Die Veröffentlichung des Bundes-Preßgesetzes in Württemberg. — Warnung. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Anzeigebrett Nr. 570—675. — Börse in Leipzig, am 14. Januar 1856.

Anonima 651.	Gaertner 648.	Kniep 617.	Schubinger 606, 635.
Anonyme 374—75, 652—53.	Gebauer 581.	Köhler in V. 608.	Schönfeld 628.
656—59, 662.	Geibel in Z. 613.	Krabbe 645.	Schroeder 593.
Asher & Co. 583.	Gerhard 640.	Landherr 570.	Schwenkart 577.
Bagel in M. 584.	Gerold's Sohn 633.	Langfeld 634.	Spamer 666.
Bertram 597.	Glennier 609.	Liebeskind 639.	Springer 599.
Besser'sche Buchh. 586.	Gnuß 622.	Liehnert 579.	Stargardt 623.
Brockhaus 594, 670.	St. Goar 621.	Liter. u. Kunstcompt. 568.	Steinacker 595.
Bruh 582.	Gumprecht 600.	Lösche 578.	Sterzel 611.
Calvary & Co. 619.	Hahn in S. 630.	Mayer, W. in Z. 602.	Tbimn 585, 626, 671.
Chelius 665.	Hartung 661.	Meiners & S. 589, 605, 616.	Verlag der Erbeiterungen 596.
Glas 650.	Heberle 664.	Reubronner 663.	Berl.-Anst. Allg. deutsche 591.
Dittmer 620.	Hofenast 654.	Reitziel 675.	Bienig & S. 601.
Ehlermann 600.	Helf 615.	Oldecop's Erben 637.	Weber in St. 612.
Engelmann 604.	Herold in G. 625.	Bayne 669.	Weber & Co. 632.
Enslin, Th. Schr. Kr. 644.	Heymann, G. 646.	Reifer 641.	Wehrmann 624.
Erped. v. Album 571.	Hirt 638.	Rehsfeld 572.	Wiegandt 580, 592, 649.
Feyndt & G. 598, 672.	Huch 636, 674.	Remaf 603.	Wigand, W. 647, 673.
Fischer & G. 667.	Jadowitz 655.	Schalef 627.	Williams & N. 618.
Friedrich 577.	Jacobi in D. 573, 610.	Scheube 675.	Wohlgemuth 587.
Frieze 643.	Junfermann 614.	Schindler in B. 590.	
Fritzsche, G. 607.	Karaffat 668.	Schmidt in Heilbr. 570.	
	Kling 629.	Schmidt in D. 631.	

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Crubner.

